

**Protokoll**  
**Sitzung des Infrastruktur- und Umweltausschusses der Gemeinde Gelting**

Gasthof Gelting, Montag den 26.11.2018, 19:30 Uhr

Teilnehmer: siehe Anwesenheitsliste

**TOP 1) Eröffnung und Begrüßung**

Herr Hinrich Maack begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass form- und fristgerecht eingeladen wurde und das Gremium beschlussfähig ist. Zur Tagesordnung gibt es keine Änderungen. Besonders begrüßt Herr Maack Herrn Matthiesen vom Planungsbüro Sass & Kollegen, der unter TOP 5) und 6) die aktuellen Planungen der Tischlerei Pfeiffer in Stenderup vorstellen wird. Unter den Gästen begrüßt Herr Maack auch Herrn Pfeiffer, der als Vorhabenträger anwesend ist.

**TOP 2) Verpflichtung der bürgerlichen Ausschussmitglieder**

Herr Hinrich Maack verpflichtet 5 neue bürgerliche Ausschussmitglieder.

**TOP 3) Beschlussfassung über die in nicht öffentlicher Sitzung zu behandelnden Tagesordnungspunkte.**

Herr Hinrich Maack erklärt, dass unter TOP 11) die Grundstücksangelegenheiten nicht öffentlich behandelt werden.

Herr Klose verweist darauf, dass er zwar eingeladen wurde, aber nicht auf der Teilnehmerliste steht. Herr Hinrich Maack wird dies überprüfen.

**TOP 4) Einwohnerfragestunde**

Von den anwesenden Anwohnern gibt es keine Fragen.

**TOP 5) Bauleitplanung der Gemeinde Gelting, 21. Änderung des Flächennutzungsplanes; Bereich „an de Diek“ – Aufstellungsbeschluss**

Herr Hinrich Maack erteilt Herrn Matthiesen von Sass & Kollegen das Wort.

Herr Matthiesen verweist auf die aktuellen F- und B-Pläne, nach denen die geplante Erweiterung der Tischlerei nicht möglich wäre.

Geplant ist der Bau von insgesamt 3 neuen Hallen mit einer Gesamtgröße von 1.250qm, die in einer Zeit von drei Jahren gebaut werden sollen. Das derzeitige Regenrückhaltebecken soll verlegt und vergrößert werden, hierbei sind die Vorgaben des Wasser- und Bodenverbandes zu beachten. Für diese Planung, die eine Fläche von insgesamt 2,3 ha berühren, ist eine vorhabenbezogene Änderung des F- und des B-Plans notwendig.

Im Rahmen der Bauleitplanung werden die ersten Entwürfe konkretisiert und lärmschutzrechtliche Fragen geklärt.

Als Zeitplan führt Herr Matthiesen aus, dass die Entwürfe der B-Planänderung bis Februar 2019 erstellt werden sollen. Ein erstes TÖP-verfahren könnte im April 2019 starten und daraus resultierende Planänderungen im Mai / Juni 2019 erfolgen sodass ein Auslegungsbeschluss im August 2019 möglich sein könnte und eine Auslegung im September / Oktober 2019. Ein Satzungsbeschluss könnte dann im Dezember 2019 denkbar sein, sodass Rechtskraft für den neuen B-Plan im April 2020 erreicht werden könnte.

Mit der Maßnahme ist ein positiver Arbeitsplatzzuwachs verbunden. Zu den 15 vorhandenen Arbeitsplätzen kommen ca. 5-7 neue Arbeitsplätze hinzu.

Eine Einschätzung der Landesplanung liegt für das Vorhaben noch nicht vor. Herr Pfeiffer erklärt aber, erste Gespräche in Kiel geführt zu haben die grundsätzlich positiv verlaufen seien.

Ausgleichsflächen für das Vorhaben könnten in Wackerballig möglich sein, die von Vorhabenträger zu erbringen wären. Ein entsprechender Durchführungsvertrag würde die Einzelheiten dazu regeln.

Herr Hinrich Maack schlägt vor, einen Vor-Ort-Termin für die Ausschussmitglieder zu vereinbaren um sich einen besseren Eindruck von den Planungen und den Gegebenheiten vor Ort machen zu können. Mitte Januar 2019 könnten dann ein entsprechender Empfehlungsbeschluss gefasst und in die nächste Gemeinderatssitzung eingebracht werden.

Um dem Vorhabenträger keine Zeitverzögerung zu bescheren, beschließt das Gremium auf einen Vor-Ort-termin zu verzichten und die Vorlage 2018-03GV-067 zur Abstimmung zu stellen.

Herr Hinrich Maack stellt TOP 5 und Top 6 zur Abstimmung.

- **Abstimmung zu TOP 5 und TOP 6: es wird einstimmig beschlossen, einen Empfehlungsbeschluss gemäß Vorlage an die Gemeinderatssitzung zu richten.**

#### **TOP 7) Bericht der Lenkungsgruppe „Hochwasser“ und „Lehbecker Au“**

- Hochwasserschutz Gelting:

Herr Christian Jürgensen führt aus, dass sich die Gemeinde bisher nicht öffentlich zu einer der beiden Lösungsansätze erklärt habe. Die Arbeitsgruppe hat sich mehrfach getroffen und das Thema erörtert. Die bisherige langfristige Planung birgt ein Scheitern in einem möglichen Planfeststellungsverfahren in sich, da die Planungen bisher nicht zwischen den beiden Interessensgemeinschaften abgestimmt und inhaltlich nicht kommuniziert wurden.

Ziel könne es daher sein, beide Planungsvarianten im Gemeinderat vorzutragen und evtl. parallel zu realisieren.

Für Herrn Buchholz ist der Vorschlag zwar denkbar, er verweist aber auf die Finanzierbarkeit da eine zu beschließende Lösung auch bezahlbar sein muss.

- Zum Hochwasserschutz Gelting gibt es keine weiteren Fragen.

- Hochwasserschutz Lehbeck:

Dirk Callsen führt aus, dass auch für den Bereich Lehbeck einige Arbeitsgruppengespräche gelaufen seien.

Problem in Lehbeck sei, dass in 2008 ein zu kleines Rohr verlegt wurde, dass die Wassermassen nicht aufnehmen kann. Als Lösung wird vorgeschlagen, die Au zu verlegen. Erste Landankaufgespräche

waren aber nicht erfolgsversprechend und schwierig. Daher wird alternativ geprüft, ob das Rohr ausgetauscht werden könnte. Technische, aber förderrechtliche Gespräche dazu laufen.

- Fragen:

Da ein Rohraustausch schon einmal geprüft wurde, wird empfohlen, die Alternativen nicht zu vernachlässigen. Eine Verlegung der Au sollte mit dem Landeigentümer nochmals diskutiert werden. Dabei könnte auch aufgezeigt werden, welche zukünftigen Nutzungen auf der Fläche außerhalb einer landwirtschaftlichen Nutzung denkbar sein könnten.

- Zum Hochwasserschutz Lehbeck gibt es keine weiteren Fragen.

### **TOP 8) Beratung und Beschlussempfehlung über die Erneuerung des Zaunes am Feuerlöschteich in Stenderup**

Der Zaun am Feuerlöschteich ist zu niedrig, zu alt und in seiner jetzigen Form für Wildtiere und Kinder gefährlich. Er erfüllt nicht die gültigen Sicherheitsvorschriften.

Ein erstes, unverbindliches Angebot für eine Zaunaufwertung ist relativ teuer.

Herr Boris Kratz schlägt daher vor, einen Vor-Ort-Termin mit Frau Thomsen vom Amt Geltinger-Bucht vor, in dem offene Fragen geklärt werden könnten.

Im Zuge einer Zaunerneuerung wird zudem empfohlen, zu prüfen, in wie weit ein Ausbaggern des Teiches ebenfalls sinnvoll wäre.

Herr Hinrich Maack greift die Vorschläge auf und wird sie prüfen.

### **TOP 9) Beratung über den Zustand der Betonspurbahnen, Bereich „Waldweg“ und „Hellert“**

Die Betonbahnen weisen Risse auf. Boris Kratz erklärt, dass es einen Vor-Ort-Termin mit der Strabag gegeben habe, die die Betonbahnen gebaut hat. Die Wetterbedingungen während der Bauarbeiten waren schlecht und viel zu nass. Zudem wurden die Fahrbahnverbreitungen gemäß Auftrag ohne eine Erneuerung des Unterbaus ausgeführt.

Bezüglich einer möglichen Haftungsfrage verweist Herr Kratz daher auf Protokolle der entsprechenden Gemeindefitzungen und Arbeitsbesprechungen sowie auf die Auftragsunterlagen. Alles müsse aus seiner Sicht geprüft werden um zu klären, ob der Bau fachgerecht und auftragsgemäß ausgeführt wurde.

Die Betonwege in Hellert sind in Ordnung.

Der Ausschuss einigt sich darauf, die Ausschreibung und die Bauausführung zu prüfen und auch eine schriftliche Stellungnahme der TEG abzufragen. Es ist zu dem zu prüfen, ob ein Gutachten erstellt werden müsse. Mögliche Regressforderungen sind zu prüfen und gegebenenfalls zu stellen um keine Frist zu versäumen. Herr Hinrich Maack, Boris Kratz und Herr Wolfgang XY werden den Sachverhalt prüfen und dazu beim Amt die entsprechenden Unterlagen anfragen.

### **TOP 10) Verschiedenes**

Herr Hinrich Maack verweist darauf, dass im Baugebiet „op de Barg“ die Häuser bzw. Hausnummern derzeit noch schwer zu finden seien. Die TEG könne daher auf dem großen Vermarktungsschild am Eingang zu Gebiet die Hausnummern anschlagen. Herr Maack wird die TEG ansprechen.

Herr Bernd Kraak-Petersen verweist darauf, dass die Hydranten im Gebiet „op de Barg“ teilweise mit Baumaterial zugestellt seien. Er mahnt eine Kontrolle an. Herr Maack greift dies auf und wird einen Hydrantenplan bei der TEG bzw. beim Wasserwerk anfordern.

Der Radweg an der Einfahrt zu Lidl ist gefährlich, da er für Autofahrer teilweise schwer einzusehen und zu erkennen ist. Boris Kratz schlägt daher vor, den Radweg rot einzufärben. Für eine Verkehrsverbesserung in diesem Bereich soll der Vorschlag geprüft werden.

Die Straßenlaternen in Stenderup sind teilweise beschädigt und teilweise eingewachsen. Der Zustand der Laternen soll überprüft und ggf. wieder optimiert werden.

Herr Buchholz spricht kommunale Fördermöglichkeiten an und empfiehlt, dass die Gemeinde Mitglied bei den Naturfreunden Deutschland werden solle. Dort gibt es für kommunale Mitglieder zwei Ansprechpartner, die kostenlos zu Förderungen beraten. Der Jahresbeitrag beträgt ca. 120,-€. Boris Kratz schlägt vor, den Verein zu einer der nächsten Sitzungen einzuladen und das Leistungsportfolio vorstellen zu lassen.

Das Ehrenmal in Stenderup befindet sich in einem sehr schlechten Zustand. Der Bauhof hat zwar schon einmal den Schriftzug nachgezogen und Pflanzen zurück geschnitten, dennoch ist das Gesamterscheinungsbild von Stein und Fläche eher schlecht und sollte aufgewertet werden.

Herr Hinrich Maack schließt den öffentlichen Teil der Sitzung. Die Gäste verlassen die Sitzung.

Die Sitzung endet um 21:45 Uhr.